# Presseinformation

**Alle Texte und Bilder stehen unter www.ivushka.de zum Download bereit!**

#### Traditionen und Brauchtum

**Russische Weihnachten**, das bedeutet Volksfeststimmung wie bei uns im Karneval. Die Feiern beginnen bereits mit dem Neujahrsfest am 31. Dezember. In der russisch-orthodoxen Tradition gilt noch heute der julianische Kalender, nach dem am 6. Januar Heilig Abend ist. Die Feierlichkeiten erstrecken sich somit über eine ganze Woche. Es wird in den Dörfern auf den Straßen getanzt und gesungen. Ausgelassenheit regiert das Geschehen.

Einer der Höhepunkte ist die **„Troika“**. Auf einem großen Schlitten, gezogen von drei Rössern, geht es in schneller Fahrt über die großen Weiten der Felder. Schnee staubt, und die Sonne verzaubert die weißbedeckten Schneefelder in ein glitzerndes Meer.**Am Heiligen Abend** gehen die Menschen in die Kirche und bitten den Herrn um die Erfüllung ihrer Wünsche. Er möge im kommenden Jahr Unglück abwenden und für eine gute Ernte sorgen. Die jungen Mädchen, die im Frühjahr einen netten Mann kennenlernen möchten, werfen einen Stiefel über das Dach ihres Hauses. Der Flug des Stiefels zeigt, aus welcher Richtung der „Richtige“ für das Mädchen kommen wird.**Am Ersten Weihnachtstag** findet das „Kaladki“ statt. Die Kinder gehen vormittags singend von Haus zu Haus und bitten um eine Gabe. Am Mittag werden dann zu Hause die Gaben auf dem Tisch ausgebreitet. Am Abend ziehen die Menschen in einem festlichen Umzug, verkleidet wie im Karneval mit Masken und Kostümen, durch die Straßen der Dörfer. Höhepunkt des Umzuges ist ein großes Feuerwerk.**Am Zweiten Weihnachtstag** sitzt die Familie am Tannenbaum und genießt das Festessen. Der Tannenbaum (“Jolka“) geht auf Zar Peter den Ersten zurück. Dieser reiste gern und hat viele Bräuche aus West- und Mitteleuropa mit in sein Land genommen. So auch den Tannenbaum in seinem Glanze mit Kerzen und Weihnachtsschmuck.

**„Väterchen Frost“**, der russische Weihnachtsmann, dessen Zepter alles was es berührt in Eis verwandelt und so den Winter bringt, kommt nicht mit Knecht Ruprecht, sondern mit seiner Enkelin **„Snegurotschka“**. Sie ist eine zauberhafte Schönheit aus Eis und Schnee. Zu Neujahr treffen sich die beiden und bringen den Menschen Glück fürs neue Jahr.